

Bericht der 144. Delegiertenversammlung des VdGV vom Samstag,

21. Juni 2014 in Lenzburg

Bei schönem Wetter wurden wir dieses Jahr in Lenzburg herzlich zur 144. DV empfangen. Ein Efeubogen mit Geissbart geschmückt war der Anfang einer wunderschönen „Walddekoration“. Grosse Äste stellten Bäume dar, die ein behagliches Wohlgefühl in die grossen Räumlichkeiten zauberten. Auf den Tischen und vorne beim Vorstand hatte es raffinierte Gestecke aus diversen Waldpflanzen, alles in Grüntönen, einfach aber super arrangiert. Aber auch ein Präsent der weltberühmten Hero Lenzburg fehlte nicht, bei jedem Platz lag ein Confi-Päckli.

Mit feinem Zopf, Kaffee und Tee durften wir uns schon mal verwöhnen lassen.

Nach der Begrüssung durch unseren Präsidenten Paul Stalder, Markus Steimer als Präsident des Gartenbauvereins Lenzburg und Frau Gemeinderätin Heidi Berner wurden die Begleitpersonen gebeten, den Saal zu verlassen. Da sich aber nur eine Person angemeldet hatte, erlaubte Paul Stalder den Delegierten, sich spontan zum Strohmuseum-Besuch in Wohlen zu melden. Mit den Mitgliedern vom GBV Lenzburg waren es somit 7 Personen. Auch unser Vorstandsmitglied Lisa Leu war dabei und hat mir folgenden Bericht zugestellt.

Schon von aussen ist die Villa des Strohbarons Isler beeindruckend, der Garten mit alten Bäumen aus aller Welt und der Gemüsegarten, welcher hinter einer Rhododendronhecke versteckt ist. Seit letztem Sommer beherbergt die Villa das Strohmuseum. Wir werden freundlich empfangen.

Im Estrichgeschoss fängt die Ausstellung mit einer Überraschung an. Das Stroh wurde in der Milchreife geerntet, nicht etwa als Abfallprodukt des Weizens, Dinkels oder Roggens, es musste extra lange Halme für die Verarbeitung haben. Unzählige Strohmuster-Kunstwerke lagern in den Schubladen, zu jedem gehört eine Geschichte. Die Exponate wurden in alle Welt exportiert. Die Frauen flochten richtige Kunstwerke, ohne Musteranleitungen, und die feinsten Arbeiten wurden von Kindern angefertigt. Die Leute waren im Freiamt sehr arm. Ohne die Hilfe der Kinder hätten die Familien fast nicht überleben können.

Im obersten Stock werden die Hilfsmittel zur Strohverarbeitung für die Hutgeflechte als auch die Hutfertigung ausgestellt. Im mittleren Stock hat es einen „Showroom“, es dürfen Hüte ausprobiert werden, man fühlt sich wie Frau von Welt....

Leider ging es ab Mitte des 20. Jahrhunderts mit der Strohindustrie bergab, die Kunstfaser und die Technisierung hielt Einzug. Heute können sich nur noch wenige Leute vom Strohhandwerk ernähren.

Nach der DV genossen wir im Innenhof des katholischen Pfarreizentrums ein Apéro, gespendet von der Stadt Lenzburg. Andy Schmocker, Mitglied der Arbeitsgruppe W+W, spielte mit der Apro Jazzband „fätzige“ Musik.

Anschliessend gab es im gleichen Saal ein feines Mittagessen. Während dem Apéro wurden die Tische gedeckt. Anstelle eines Sets lag ein Farnblatt bei jedem Platz, ein Holzrugeli, welches eingesägt war, diente als Serviettenhalter und ein Holzscheibchen als Glasuntersatz. Ein grosses Kompliment an die Organisatoren für die ausgefallene und originelle Dekoration, es war einfach wunderschön!!

Am Nachmittag fuhren rund zweidrittel der Anwesenden mit einem Stadtbus zum Schloss Lenzburg. Dort teilten wir uns in zwei Gruppen und wurden von Frau Amman und Herrn Käppeli über's geschichtliche rund ums Schlossleben orientiert. Jedes durfte dann frei und selber einen Rundgang durch den Garten und die Räumlichkeiten unternehmen. Mich beeindruckte das Schloss sehr, es waren nicht so viele Rüstungen, Kanonen etc. zu sehen, sondern mehr Möbel, Geschirr und andere Einrichtungen. Man merkte, dass es noch im letzten Jahrhundert bewohnt war. Im

Schlosshof und ob dem Park hat es grosse imposante Bäume, die angenehmen Schatten spendeten. Schon von der Mauer im Park hat man eine sehr schöne Aussicht über Lenzburg bis zum Jura.

Wir wurden aber auch abgelenkt durch drei Hochzeitsgesellschaften. Das war vor allem für uns Frauen Gesprächsstoff, natürlich diskutierten wir von oben bis unten über die verschiedenen Festkleider. Im Schloss hat es in den ehemaligen Stallungen zwei grosse Säle, welche für Anlässe oder eben für Ziviltrauungen gemietet werden können.

Dann ging's mit dem Bus zurück zum Bahnhof Lenzburg, wo ein grosser Teil der Delegierten mit dem Zug heimreiste.

Dem OK des GBV Lenzburg, unter der Leitung von Markus Steimer, und den Helfern danke ich im Namen des VdGV und den Delegierten für die gut organisierte und schöne DV 2014 herzlich und wünsche dem Verein alles Gute.